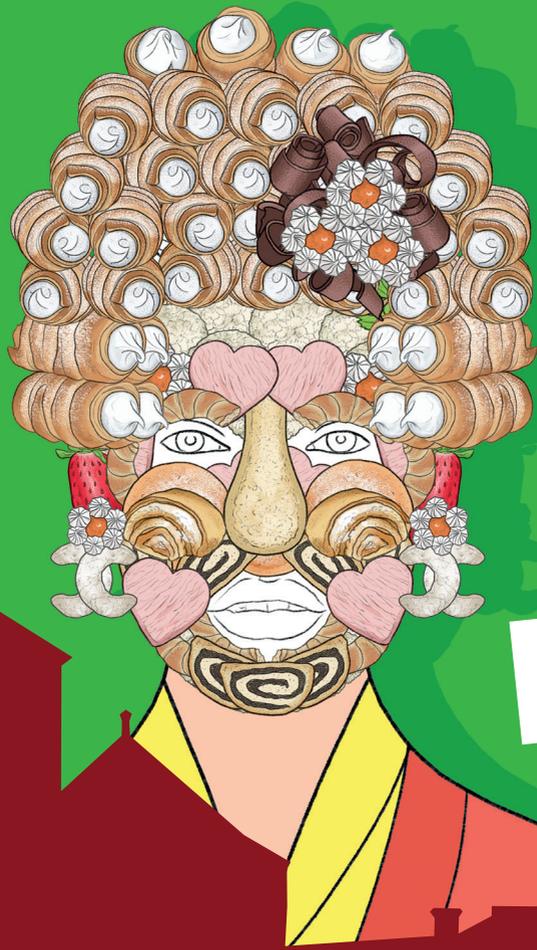


KLANG*buch*
2022



100

Bildschweiss Entwurf: Christof Cremer / Illustrationen: Jovan Santic



BIS ENDE 2022
GEÖFFNET

Wir sind 100. Burgenland schreibt Geschichte

Jubiläumsausstellung

Friedensburg Schlaining

www.wirsind100.at | www.friedensburg.at



friedensburg • peace castle
schlaining • austria

#wirsindkultur



energie
BURGENLAND

WUNDER

Aussprache: ['vʊndɐ]

Bedeutung: Etwas, was in seiner Art, durch sein Maß an Vollkommenheit das Gewohnte, Übliche so weit übertrifft, dass es große Bewunderung, großes Staunen erregt. Drückt in Bildungen mit Substantiven aus, dass etwas in kaum vorstellbarer Weise gut, wirksam o.ä. ist.

Herkunft: mittelhochdeutsch wunder, althochdeutsch wuntar, Herkunft ungeklärt

(Online-Duden)

AUGEN-BLICHE. WUNDER-WELT.

Video, Experimentell, 12 min., Ultra HD, Farbe

Komposition, Kamera & Schnitt: **Kristina Schranz**

Produktion: Stella Luce Film, 2022

Eine Reise durch die Poesie des Alltags – in Stadt und Land, in Bewegung und Stillstand.

Musik. Wind und Rauschen. Farb- und Lichtspiele.

Alles fließt oder steht still. Innehalten und Eintauchen. Fühlen und Spüren. Im Moment sein oder diesen gänzlich vergessen.

Die „kleinen“ Wunder des Tages als essayistisches Videotagebuch montiert und gefilmt in Athen, Berlin, Wien, München, Salzburg, Venedig und im Burgenland von 2020 bis 2022.

.....

„Ich bin eine leidenschaftliche Momentesammlerin und halte, seit Beginn des 1. Lockdowns, all diese Eindrücke fest. So wächst seit März 2020 mein „Alltagspoesie-Archiv“ stetig.

„AUGEN-BLICHE. WUNDER-WELT“ ist meine erste Arbeit, in der ich einen Teil dieser Momente als eine assoziative „Tag-Wunder-Reise“ komponiere – wie bei einem Buch im Hochformat und ineinander übergehend. Denn irgendwie hängt alles miteinander zusammen. Und: Ich glaube fest daran, dass jeder Tag einen magischen Moment hat. Diesen zu finden, zu erkennen und bewusst wahrzunehmen, hält einen lebendig, wach und offen.

In den aktuell sehr fordernden Zeiten, die wir alle gerade miterleben, können uns diese „vermeintlichen“ Kleinigkeiten Kraft schenken – Freude, Staunen, Liebe zum Leben. Ich glaube, das Schöne ist immer da. Wir müssen nur hinsehen, unseren Blick dafür öffnen, uns Zeit nehmen.“ (*Kristina Schranz*)

Alltagspoesie-Archiv von Kristina Schranz ist während des Festivals im Seminar-Raum 6 (Burginnenhof) zu sehen.

Miraria, Zázrakm, Mak tak mai chu, Chishamiso, Meraviglia, Vidunderet, Çudi, Möcüzə, wonder, merveille, mèvèy nan, Dásemdin, Čudo, a maravilha Ajaa'iba kan jedhu, miraculum, Čudež, het wonder, Mohlolo, o milagre, Tas brīnums, Cud, stebuklas, de Wonner, Il-meravilja, ko te whakamiharo, Underverket, mucize, an t-iongantas, Yaabka yaabkii, Zázrak, o le mea ofoofogia, maravilla, a csoda, y rhyfeddod, Isimangaliso

So viele verschiedene Worte für den einen Begriff, den einen Zustand, der heuer den KLANGfrühling durchzieht: **Wunder**.

Wenn wir auf der rationalen Ebene an unsere Grenzen stoßen, dann bemühen wir das Wunder, um weiterzukommen. Dann hoffen wir auf ein Wunder, dann braucht es ein Wunder. Es ist der Lichtstrahl der Hoffnung, die Sehnsucht nach Harmonie, das Bedürfnis nach Gefühl. Zum Glück dürfen wir dabei auf das Wunder der Musik setzen.

In der 21. Saison warten auf Sie 20 Veranstaltungen. Fast 100 Mitwirkende werden Konzerte von 5 Uhr Früh bis in die späten Nachtstunden hinein gestalten. Musik aus 6 Jahrhunderten wird dabei im neu gestalteten Ambiente der Friedensburg Schlaining akustische Reisen, Begegnungen und vor allem Freude bringen.

Mit unserem Festival wollen wir vor allem die Menschen der Region mitnehmen, indem wir zu ihnen kommen. Indem Musik das Wunder vollbringt, Verschiedenheiten zusammenzubringen. An Orten, wo man es normalerweise nicht erwarten würde: im Garten, unter den Eingangsarkaden, in der Wiese. Wir wollen Sie, liebes Publikum, mit unseren Angeboten „mitdenken und mitfühlen“ lassen. Dabei setzen wir auf Vertrautes und Bekanntes ebenso wie auf Neuentdeckungen und Überraschungen. Die Burg ist dafür unser ideales Zuhause. Es tut gut, diese Musik endlich wieder im Frühling zu hören. Und so sollen diese Momente der musikalischen Wunder uns in dieser herausfordernden Zeit Augenblicke des Innehaltens und des Glücks bringen.

Ihr KLANGfrühling-Team



MERCEDES-EQ

DISCOVER THE ALL-ELECTRIC RANGE.

Vom kompakten EQA bis zum großzügigen EQC SUV – bei uns finden Sie mit Sicherheit das Mercedes-EQ Modell, das zu Ihnen passt.

Mehr Informationen bei Ihrem Mercedes-Benz Partner und auf mercedes-benz.at

EQA, EQC, EQS: Stromverbrauch gesamt (kombiniert): 14,9–25,0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 0 g/km.

Ermittelt nach WLTP. Tippfehler vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto. Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration.



Schranz Ges. m. b. H. Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für PKW und Transporter, 7400 Oberwart, Grazer Straße 111, Tel. 0 33 52/38 0 27, Fax 0 33 52/38 0 27-19, e-mail: schranz@mercedes.at

DAS PROGRAMM

KLANGfrühling 2022

1. Tag: Die Kolophonistinnen
2. Tag: Gottesdienst
Kulinarische Tafelmusik
KLANGschlaining
3. Tag: burgKLANG
4. Tag: Bruji
5. Tag: Klavierduo Kutrowatz & Anton Mühlhofer
6. Tag: Sonnenaufgangs-Konzert / Wolfgang Panhofer
Frühbrunch
Konzert-Einführung
Cappella Splendor Solis
7. Tag: Divinerinnen
8. Tag: Miriam Kutrowatz & The Venice Baroque Strings
9. Tag: Julia Hagen & Maximilian Kromer

DONNERSTAG, 19. MAI 2022 • 19.00 UHR

WUNDERklein

HAUPTPLATZ STADTSCHLAINING

Fotoausstellung „Ritterburgen im Vorgarten“

von Klaus-Jürgen Bauer

Der Begriff Ritterburg ist selbsterklärend: Es ist die Burg eines Ritters, also ein in sich geschlossener, bewohnbarer mittelalterlicher Wohn- und Wehrbau.

Die Ritterburgen in unseren Vorgärten allerdings haben keine lange adelige oder wehrhafte Geschichte: Sie wurden von Vätern und Großvätern nach den bitteren Erfahrungen des Krieges und der Nachkriegszeit zur eigenen Freude als liebevoll gestaltete Artefakte des Vorgartens errichtet. Diese Miniaturburgen waren Aushängeschilder des Gestaltungswillens und auch des handwerklichen Könnens ihrer Erbauer.

Diese Ausstellung möchte daher – bevor alle diese Burgen verfallen sein werden – die schöpferischen Bauleistungen der burgenländischen Burgenbauer würdigen, die zu unserer und ihrer eigenen Freude kleine Ritterburgen in ihren Vorgärten – kleine Wunder – bauten.

Zur Ausstellung ist auch ein Buch erschienen.



SAMSTAG, 21. MAI 2022 ▪ 18.00 UHR

WUNDERfest

ERÖFFNUNG - FRIEDENSBURG SCHLAINING, INNENHOF

Festakt

Musikalischer Auftakt

Blasmusik Stadtschlaining, Leitung: Laura Divosch

Begrüßung Bürgermeister Mag. Markus Szelingner

Intermezzo Mag. Gerhard Krammer

Video „Augen-Blicke. Wunder-Welt.“

Komposition, Kamera & Schnitt: Kristina Schranz

Produktion: Stella Luce Film, 2022

Festrede

Mag. Werner Gruber / Forschungskordinator Burgenland

Eröffnung

Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil



SAMSTAG, 21. MAI 2022 • 19.30 UHR

WUNDERsterne

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

DIE KOLOPHONISTINNEN

Hannah Amann - Violoncello

Marlene Förstel - Violoncello

Elisabeth Herrmann - Violoncello

Theresa Laun - Violoncello

Programm:

Josef Strauß (1827-1870) / Arr. Hannah Amann (*2001):

Auf Ferienreisen, Polka schnell, op. 133

Johann Strauß Sohn (1825-1899) / Arr. Leonhard Roczek (*1983):

Frühlingsstimmenwalzer, Opus 410

Eduard Pütz (1911-2000): Tango passionato

Mailin Hartlieb (*2002): Margaretenplatz 1050 Wien

Florian Bramböck (1959): Cellinen Chacha

Georg Golterman (1824-1898): Serenade, Opus 119/2

Johann Strauß Sohn / Arr. Leonhard Roczek:

An der schönen blauen Donau, Walzer op. 314

Johann Strauß Sohn / Arr. Leonhard Roczek:

Furioso Polka quasi Galopp, Opus 260

*** Pause ***

Matthias Bartolomey (*1985): Ailanthus altissima

Rudolf Matz (1901-1988): Quartett in d-Moll, 3. Menuett

Johann Sebastian Bach (1685-1750) / Arr. Hannah Amann (*2001):
Cello Suite No. 6 in D-Dur, BWV 1012, Sarabande

Daphne Tayo (*2002): O pescador de Salvador

Carlos Gardel (1890-1935) / Arr. James Barralet (*1979):
Por Una Cabeza, Tempo di tango

Johann Strauß Sohn / Arr. Leonhard Roczek:
Wiener Blut – colophonistic remix



SONNTAG, 22. MAI 2022 • 10.00 UHR

GOTTESDIENST

RÖM. KATH. PFARRKIRCHE STADTSCHLAINING

Mit der Gemeinde feiert
Pfarrer **Sebastian Edakarottu**

Vocal- und Instrumentalensemble Joseph Haydn Konservatorium

Joseph Haydn,
Missa brevis in F-Dur; Hob XXII:1

Katja Kalmar - Sopran-Solo
Sarah Molnar - Sopran-Solo
Rita Becker - Alt
Luis Hernández Luque - Tenor
Benjamin Harasko - Bass

Magdalena Schatterbeck - Violine
Evgenii Artemenko - Violine
Ana Spahn - Cello
Chariklia Apostolu - Orgel und Leitung

Gemeindegessang
Johann Berger - Orgel



SONNTAG, 22. MAI 2022 • 11.30 UHR

TAFELMUSIK

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BURGHOTEL SCHLAINING

Weißer Spargel, Tomate, Schafskäse
 Marinierte heimische Lachsforelle, Radieschen, Gurke, Zitrusud
 Tataki vom heimischen Rind, Sprossengemüse, Soja-Ingwerdressing
 Bio Jourgebäck mit Butter-Aufstrich

* * *

Risotto mit Gartenkräutern, gegrilltes Zanderfilet, Kräuterseitlinge

* * *

Rosa gebratenes Kalbsrückensteak mit Tomaten-Olivenkruste
 gegrillter grüner Spargel, Melanzanicreme, Polenta, Rotweinjus
oder
 Gebratene Seeforelle auf mediterranem Gemüseragout, lila Erdäpfeln,
 Kräuterschaum

* * *

Duett von der Schokolade, frische Beeren, Sorbet

mit Weinbegleitung

Kulinarisch vewöhnt Sie das Burghotel-Team
 (Johannes Seper & Marc Schrammel)

Streichquartett des Joseph Haydn Konservatoriums des Landes Burgenland

Klassische Streichquartettsätze von Joseph Haydn u.a.

KLANGfrühling

Das festival.

KLANGschlaining

Fünf Ortsteile - ein Klang!

Einladung zu
Genuss & Wein

Sonntag, 22. Mai 2022

In Zusammenarbeit mit dem Joseph Haydn
Konservatorium des Landes Burgenland.

11.30 Uhr: **Friedensburg Schlaining**, Tafelmusik
Streichquartett

14.00 Uhr: **Fam. Ringhofer**, Drumling 52
Klarinettenquartett

15.00 Uhr: **Fam. Leirer**, Goberling 193
Trompetenquartett

16.00 Uhr: **Fam. Arth/Lagler**, Altschlaining 176
Saxophonquartett

17.00 Uhr: **Fam. Orschek**, Neumarkt i.T. 17
Posaunenquartett

Der KLANGfrühling Schlaining heißt Sie bei den einzelnen Veranstaltungen recht herzlich willkommen. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, an allen Konzerten teilzunehmen – eine „Genuss-Reise durch alle Ortsteile“.

MONTAG, 23. MAI 2022 • 10.00 UHR

burgKLANG

FRIEDENSBURG SCHLAINING

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER BILDUNGSDIREKTION BURGENLAND.

H&M vocalists (Zweisprachiges Gymnasium Oberwart),
Leitung: Therese Becha, Márton Ilyés

Chor der VS Neudörfel (VS Neudörfel),
Leitung: Andrea Mancs

Kehlkopfpiraten (MS Stegersbach),
Leitung: Aaron Kroboth

Schulchor der Naturpark-Volksschule Rechnitz
(Naturpark-Volksschule Rechnitz),
Leitung: Barbara Kasper

Chor der 2.C (MS Theresianum),
Leitung: Gabriela Pollak

Chor der 1.C (MS Theresianum),
Leitung: Eszter Mayer

Chor der VS Kobersdorf (VS Kobersdorf),
Leitung: Erika Jakob-Horvath

Projektchor der Musikmittelschule Rosental
(Musikmittelschule Rosental Eisenstadt),
Leitung: Sabine Demattio, Horst Kranz

Chor der VS Drassmarkt (VS Drassmarkt),
Leitung: Veronika Lauschmann

Klassenchor der 2M Musik:klasse (BG/BRG Mattersburg),
Leitung: Anika Roth

DIENSTAG, 24. MAI 2022 • 19.30 UHR

WUNDERfältig

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

BRUJI - „KROWODNROCK“

Klaus Bittner, dr, voc

Toni Perusich, keyb; harmonika, tamburica, voc

Rudi Karall, Gitarre

Werner Karall, bass, voc

Joško Vlasich, voc, tamburica

Mira Perusich (MP), Gesang

Melinda Stoika (MS), Gesang

- Intro: Gemma Krowodn schau
- Koliko smo toliko smo
- O Jelena
- Diriko
- Na travniku
- Na Stinjaki
- Susevo
- Nema problema
- Kad se soljin v rit zabije
- Säge, säge Holz entzwei
- Be my Bobby McGee (MP)
- Gusta mi magla (MP)
- Kelimo (MS)
- Me kamav (MS)
- Gspannt sein (MP)
- Gelem, Gelem (MS)
- Tutu
- Vila
- Ja sam junak
- Svit se krece
- More ljubavi
- Putujem
- Flieder

*** Pause ***



MITTWOCH, 25. MAI 2022 • 19.30 UHR

WUNDERwürdig

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

Eduard und Johannes KUTROWATZ – Klaviere
Anton MÜHLHOFER – Percussion

NEW IMPRESSIONS

Eduard Kutrowatz:

Jazzparaphrasen für 2 Klaviere

1. Fly Me To The Moon
2. The Shadow Of Your Smile
3. Try To Remember
4. Sweet Georgia Brown

Anton Mühlhofer:

Matices de Africa
(Schattierungen von Afrika) –
für 2 Klaviere und Percussion

1. Delirio Oriental
2. Bahari (Meer)
3. Puchero Africano
4. Ranga
5. Kwenda

*** Pause ***

George Gershwin:

Variationen über „I Got Rhythm“
(Originalfassung des Komponisten für 2 Klaviere)

Anton Mühlhofer:

Mosaicos Cubanos – für 2 Klaviere und Percussion

1. Nostalgia
2. Negrito
3. Suenos (Träume)
4. Tren de Esperanza (Zug der Hoffnung)



DONNERSTAG, 26. MAI 2022 • 5.00 UHR

WUNDERstrahlen

FRIEDENSBURG SCHLAINING, ENGELSAAL

Sonnenaufgangs-Konzert

Wolfgang PANHOFER, Violoncello

Programm:

Bach Suite III für Violoncello Solo C-Dur, BWV 1009

Egon Wellesz: Sonate für Violoncello solo op. 31

Pablo Casals: Song of the Birds

Tristan Schulte: „Irish“, „Tango“

Einer tritt heraus aus seiner Hütte, aus dem nächtlichen Dunkel, aus dem er gekommen ist, richtet den Blick auf das beginnende Grau, bald schon Türkis und Rosarot, streckt seine Arme aus, und in dem Maße, wie er die Hände dem Leuchten entgegenhält, wird es heller und klarer, wechselt das Rosa zu einem betörenden Rot, und schließlich bricht es hervor, golden, dann gleißend weiß, gräbt sich tief ein in die Seele, die ganz neu ist, erschüttert und doch so frei.

Elektromagnetische Wellen als Lichtwunder und als Teilchen ebenso Wunderlicht, das alles vermag und neu macht, das Wunder geschehen lässt, für die neue Zeit, in der das Licht um uns zum Licht in uns wird.

Einer taucht ein in die Stille des Raumes, richtet sein Hören hin auf das Komende, ahnt schon die Geigen und Cellos, den sehnenen Ruf der Oboen und Harfen, die leise, Töne noch ausprobierend, sich einem Ganzen, einem harmonischen Klang annähern. Plötzlich bricht es hervor. Mechanische Wellen, aber so wohl geordnet und zutiefst dem Geist verpflichtet, ein Wunderklang, Wunderlicht, das Eintauchen bedeutet in die AllEinheit der Schöpfung, wo Licht und Klang – Wunderlicht und Klangwunder zu einer Einheit werden, Gnade, die dem zuteil wird, der bereit ist zur Hingabe, zur Hingabe uneingeschränkt und ganz an das Wunder der Kunst, und so das Licht in uns zum Licht um uns zu wandeln, das die Menschen zum Strahlen bringt.

... uns es ward Licht ...

(E. Weikmann und F. Tschurlovich)

6.30 Uhr: Frühbrunch im Burghotel Schlaining

DONNERSTAG, 26. MAI 2022 ▪ 17.00 UHR

WUNDERlicht

FRIEDENSBURG SCHLAINING, RITTERSAAL

Konzerteinführung

Gedanken und Reflexionen zu schönen Klängen und farbigen Leuchten (Konzerteinführung)

Franz TSCHURLOVICH und Gerhard KRAMMER

über Musik und Licht, über Berührt-werden und Glücklich-sein.

ArTimeQuartet: Joseph Haydn, W.A. Mozart, B. Galuppi

Wunderferne: Musik aus Renaissance und Manierismus

Ein klingendes Weltall, astronomische Theorien, Erforschung von Engelshierarchien, alchemistische Experimente, kabbalistische Weisheit, griechische Philosophen, magische Traktate, Ritterromane, Sammlungen irdischer Besonderheiten u.v.m. – alles durchdrang sich gegenseitig und bildete einen unentwirrbaren Knäuel. Die Welterklärer hatten Hochsaison und die Kunst- und Wunderkammern waren voll. Aus weiter Ferne war das Mirakel im Profanen angelangt. War der Fürst nun Saturn persönlich, gar Orpheus selbst oder ein mystischer Diamant? Wer konnte das noch auseinanderhalten.

Die Musik hielt dabei trefflich mit. Sie eröffnete ihre eigenen Wunder. Von glasklaren Harmonien in eisiger Kälte bis zu hitzigen Gefühlen, das ganze Spektrum kompositorischer Künste wurde herangezogen. Kontrapunktische Vertrackheiten, mit dem Ohr kaum mehr nachverfolgbar, vorgegaukelte Einfachheit oder vierzigstimmige Chöre neben schlichten dörflichen Gesänge, die doch wieder doppelten Boden hatten. Die Tore zu musikalischen Wundern waren jedenfalls weit geöffnet. Ungeahntes drang an die Ohren – aus welchen Fernen des Kosmos es auch stammen mochte. Die Wunderferne sollte auch in der Musik zugänglich werden.

Prof. Josef Stolz

DONNERSTAG, 26. MAI 2022 • 18.00 UHR

WUNDERferne

FRIEDENSBURG SCHLAINING, RITTERSAAL

CAPPELLA SPLENDOR SOLIS

Prof. Josef Stolz – Leitung, Claviorganum

Kanako Hayashi – Sopran

Stefan Piewald – Countertenor

Florian M. Wolf – Bassbariton

Programm:

Giovanni de Macque (ca 1548 - 1614): Intrata d'organo

Heraldische Musiken

Anonym: O triumphale diamanto, nobile e lucento

Jachet di Mantova (1484-1559): Enceladi Coeique soror

Huldigungsmotette an das Haus Conzaga und seine Pferde

Heinrich Isaac (ca 1450 - 1517): Palle, palle

Motette über das Wappen der Medici

Fern und doch so nah

Anonym: A la villa voy

Gaspar Fernandes (1566 - 1629): Xicochi conetzintle

Mateo Flecha (1481-1553): Ríu Ríu Chíu

Maskeraden

Girolamo Frescobaldi (1583-1643): Se L'aura spira - Così mi disprezzate

Claudio Monteverdi (1567-1643): Eri già tutta mia – Quel sguardo sdegno-
noso

Salamone Rossi (ca 1570 - ca 1630): Pargoletta che non sai

Im Alltag angekommen

Orazio Vecchi (1550 - 1605): Sanita e allegrezza

Luca Marenzio (1553 - 1599): Amor vuol far un gioco

Anonym: Die Bauern von St. Pölten

*** Pause ***

Ichemistische Suche nach der Coniunctio Oppositorum

Michael Maier (1568 - 1622): Fugen aus Atalanta fugiens

Fuga I „Es hat ihn der Wind getragen im Bauche“

Fuga II „Seine Säugmutter ist die Erden“

Fuga X „Gib Feuer zum Feuer/ Mercurium zum Mercurio, und es ist dir genug“

Fuga XXXII „Die Korallen/ wie sie wachsen unterm Wasser /und durch die Lufft erhärtet werden/ also auch der Stein“

Fuga XXI „Mache von Mann und Weib einen Circkel/darauß ein Quad-rangel/hierauß ein Triangel/macht ein Circkel/und du wirst haben den Stein der Weisen“

Fuga XXXVI „Dieser Stein ist verworffen auff der Erden/und erhoben auff Bergen/wohnet in der Lufft/ und wir vermehrte in Flüssen/das ist der Mercurius“

Anonym: Ciaccona di paradiso, e d'Inferno

Als die Götter noch herabschwebten

Giulio Caccini (1551 - 1618): Io che dal ciel cader farei la luna

Anonym (Galileo Galilei?): Ricercare

Domenico Mazzocchi (1592- 1665): Dialogo a III e Passacaglia di Mazzocchi

Giuseppino del Biado (? - 1616): Fuggi, fuggi da questo cielo

Stimmung mitteltönig; Zarlino 2/7



FREITAG, 27. MAI 2022 ▪ 19.30 UHR

WUNDERgern

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

DIVINERINNEN

„Tanz‘ von innen“

Theresa Aigner - Geige und Leitung

Julia Brunner - Geige

Erna Ströbitzer - Kontragarre

Marie-Theres Stickler - Schrammelharmonika

Andrea Götsch - B-, D- und G-Klarinette

Stefanie Kropfreiter - Bratsche

Anna Aigner - Cello

Programm:

- Zubrod Marsch (Rudolf Staller, arr. Theresa Aigner)
- Erdberger Tanz (Franz Gruber / Josef Mikulas)
- Linzer Tanz (trad.)
- Zepperl Polka (Alois Strohmayr)
- Anonyme Tänze B-Dur (trad.)
- Schubert Ländler (Franz Schubert, arr. Theresa Aigner)
- Wann i von Wean wegga geh (trad.)
- Dichterworte (Johann Schrammel)
- Hernalser Tanzerl (Roland J. L. Neuwirth)

*** Pause ***

- Nachtfalter Marsch (Karl Handler, arr. Theresa Aigner)
- Schnapper Tanz (Rudolf Staller, arr. Erna Ströbitzer)
- Trutscherl Tanz (trad., arr. Erna Ströbitzer)
- Grasl Tanz (trad.)
- Husarenpolka (trad.)
- Winhart-Tänze (Joseph Winhart, arr. Theresa Aigner)
- Jeutendorfer Ländler (trad.)
- Remasuri Polka (Manfred Kammerhofer)



SAMSTAG, 28. MAI 2022 ▪ 19.30 UHR

WUNDERfülle

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

Miriam KUTROWATZ, Sopran

Sabina BAKHOLDINA, Violine

THE VENICE BAROQUE STRINGS

Programm:

Antonio Vivaldi (1648 – 1741): Sinfonia in C-Dur RV 112 für Streicher und B.C.

Antonio Vivaldi: Concerto in G-Dur RV 156 für Streicher und B.C.

Antonio Vivaldi: Arien aus „Bajazet“ RV 703

Nasce rosa

Anche il mar par che sommerga

Antoni Vialdi: Concerto in G-Dur RV 153 für Streicher und B.C.

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759): Tornami a vagheggiar

Arie der Morgana aus „Alcina“, HWV 34)

*** Pause ***

Wolfgang Amadeus Mozart: (1756 - 1791): Serenade G-Dur, KV 525,

„Eine kleine Nachtmusik“

I. Allegro. II. Romance. Andante.

III. Menuetto. Allegretto – Trio. IV. Rondò. Allegro

Georg Friedrich Händel: Aus der „Wassermusik“

Aria - Bourrée

Arien aus „Giulio Cesare in egitto“ (HWV 17):

V'adoro pupille

Piangero la sotre mia

Aus der „Wassermusik“:

Rigaudon

Da tempeste, Arie aus „Giulio Cesare in egitto“



SONNTAG, 29. MAI 2022 • 11.00 UHR

WUNDERZART

FRIEDENSBURG SCHLAINING, GRANARIUM

Julia HAGEN, Violoncello

Maximilian KROMER, Klavier

Programm:

Ludwig van Beethoven: Variationen
„Bei Männern, welche Liebe fühlen“

Johann Sebastian Bach: Suite für Cello Nr 1 BWV 1007

Robert Schumann: Adagio und Allegro op. 70

*** Pause ***

Robert Schumann: Fantasiestücke op. 73

Fritz Kreisler/

Sergej Rachmaninov: Liebesleid

Ludwig van Beethoven: Sonate für Cello und Klavier op. 69




 Stadt SCHLAINING
 BUNTE STADT DES FRIEDENS

BLUES & MORE SCHLAINING

29. - 30. JULI • BURG SCHLAINING
**FREITAG
29. JULI 2022**
Big Daddy Wilson
Edi Fenzl Band
Viennese Ladies
Four in Session
**SAMSTAG
30. JULI 2022**
B.B. & The Bluesshacks
**Denise Gordon feat.
R&B Caravan**
**Dana Gillespie mit
Joachim Palden**
No Stress Brothers
www.bluesfestival.at

Mitwirkende KünstlerInnen beim **KLANGfrühling**

Die Kolophonistinnen

Das 2014 gegründete Celloquartett „Die Kolophonistinnen“, bestehend aus Hannah Amann, Marlene Förstel, Elisabeth Herrmann und Theresa Laun, konnte beim Wettbewerb „Prima la Musica“ sowie beim „Be-Philharmonic Strauß Music Contest“ der Wiener Philharmoniker erste große Erfolge feiern. Als Preisträgerinnen werden ihnen Auftritte bei der Generalprobe des Sommernachtskonzerts 2016 und im weltweit ausgestrahlten Pausenfilm des Neujahrskonzerts 2017 ermöglicht. Im Rahmen des Wettbewerbs „Musica Juventutis“ gewinnt das Quartett einen Auftritt im Wiener Konzerthaus im November 2018. Seit Herbst 2018 sind sie Mitglieder der „Live-Music-Now Yehudi Menuhin Organisation“. Außerhalb Europas konzertieren „Die Kolophonistinnen“ erstmals im Jänner 2019 auf einer zweiwöchigen Tournee durch Chile. Beim Fanny Mendelssohn Förderpreis im Februar 2019 erspielen sie in Hamburg den 2. Preis. Im darauffolgenden Jahr veröffentlicht das Quartett seine erste Debut-CD „Heldinnenleben“. Konzerte gaben „Die Kolophonistinnen“ u.a. im gläsernen Saal des Musikvereins Wien, dem Schubertsaal des Wiener Konzerthauses und im Stephaniensaal des Grazer Musikvereins.

BRUJI

Kroatisch „es brummt, es dröhnt“, arbeiten seit mehr als 40 Jahren an ihrem so genannten „Krowodnrock“, einem Mix aus Rock & Roll und Zitaten aus der kroatischen Volksmusik.

Die 5 Musiker haben es bisher auf 8 Produktionen gebracht (3 LP´s, zwei Singles und drei CD´s), in denen sie kontinuierlich den eigenen Stil „Krowodnrock“ entwickelt haben. Elemente aus der kroatischen Volksmusik werden mit solchen aus der internationalen Rockmusik verwoben, die Instrumente Ziehharmonika und Tamburica spielen neben dem E-Bass, der E-Gitarre und dem Schlagzeug eine besondere Rolle. Lange bevor Hubert von Goisern sein „Hirtamadl“ zum Besten gab, brummten die 5 Musiker aus dem Burgenland schon ihr „Gemma Krowodn schau“ oder „Nema problema“, die heimliche Hymne der Burgenlandkroaten.

Klaus Bittner, dr, voc

Toni Perusich, keyb; harmonika, tamburica, voc

Rudi Karall, Gitarre

Werner Karall, bass, voc

Joško Vlasich, voc, tamburica

Mira Perusich, Gesang

Klavierduo Eduard & Johannes Kutrowatz

„Zwischen Meditation und Ekstase“

„Ein Feuerstrom aus zwei Klavieren“

„Fulminantes Klavierspiel eines außergewöhnlichen Brüderpaares“

„...spielen sie gemeinsam, scheinen sie geradezu miteinander zu verschmelzen...“

Soweit internationale Pressestimmen.

Eduard und Johannes Kutrowatz gelten seit vielen Jahren als eines der international renommiertesten Klavierduos. Konzertreisen führten die beiden Musiker – ob als Klavierduo, Kammermusikpartner, Solisten, Liedbegleiter oder Dirigenten – durch Europa, in die USA, nach Kanada, Australien, Afrika, Asien und Russland. Abseits der Bühne unterrichten Eduard und Johannes Kutrowatz seit vielen Jahren Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit mehr als 10 Jahren leiten sie als Intendanten das „Internationale Liszt Festival“ am Geburtsort des Komponisten in Raiding. Neben zahlreichen Ehrungen und Preisen wurde ihnen 2019 der Europäische Liszt Ehrenpreis der Klassik Stiftung Weimar verliehen. Ihre innovativen Programme präsentierten sie oftmals in spartenübergreifenden Konzerten mit Filmmusik, in Verbindung mit Tanz oder Literatur, Live-Elektronik und mit Eigenkompositionen in nie dagewesenen Klangkonstellationen. Radio- und Fernsehaufnahmen sowie vielgepriesene CD-Produktionen mit Werken von Bach, Mozart, Schubert, Brahms, Strauss, Liszt, Gershwin, Bernstein, Takács, Piazzolla, Pärt, Sakamoto und Brubeck vervollständigen ihre künstlerische Arbeit. 2001 riefen sie - gemeinsam mit Wolfgang Strobach - das Festival „Klangfrühling Burg Schläining“ ins Leben und programmierten als künstlerische Leiter bis 2015 in einem weltumspannenden Zusammenhang. Zahlreiche Uraufführungen, innovative Konzertformate und langjährige internationale Künstler-Freundschaften sind das Resultat dieser intensiven Festivalzeit. Die Wertschätzung der Stadtgemeinde Stadtschläining drückte sich in der Verleihung des „Goldenen Ehrenzeichens der Stadtgemeinde Stadtschläining“ an die Brüder Kutrowatz aus. Mit Gerhard Krammer wird das Festival - ganz im Sinne der „Gründungsväter“ - in eine gute Zukunft geführt.

Anton Mühlhofer

Der Percussionist Anton Mühlhofer war sowohl in Konzerten als auch bei CD-Produktionen Partner von internationalen Größen wie Joe Zawinul, Fatty George, Plácido Domingo, Thomas Hampson, Johnny Logan, André Heller, Alegre Correa, Erika Pluhar, Udo Jürgens, Peter Alexander, den Wiener Instrumentalsolisten und dem RSO. Er studierte in Wien, Boston und Havanna und war von 1987 bis 2001 Schlagzeuger (Drums) im Musicalorchester der Vereinigten Bühnen Wien. Seit 1992

ist er als Lehrer am Konservatorium Wien Privatuniversität, seit 2002 als Lehrbeauftragter am Leonard Bernstein Institut der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien tätig. Anton Mühlhofer ist Mitglied der Vereinigung für Perkussionisten „Percuba“ und „Supercussion Wien“, Komponist und Produzent eigener CDs in Kuba sowie Gründer der Gruppe „Caoba“. Die langjährige künstlerische Zusammenarbeit zwischen Anton Mühlhofer und dem Klavierduo Kutrowatz, die beim Klangfrühling Schlaining begann, fand in vielen neuen Kompositionen für diese Besetzung ihren Niederschlag.

Wolfgang Panhofer

Bei seinem Debut im großen Musikvereinssaal in Wien spielte er das Dvorak Cellokonzert mit Franz Welser Möst, ein Galakonzert, das in 8 europäischen Ländern im Fernsehen übertragen wurde.

Er konzertiert in ganz Europa, in den USA, in Südamerika, Japan, China, Korea, sowie dem nahen und mittleren Osten mit Dirigenten wie Lord Yehudi Menuhin, Vladimir Fedoseyev, Franz Welser Möst, Martin Sieghart, Cornelius Meister, Jerzy Maksymiuk, Jorma Panula und Hans Zender, dessen Cellokonzert Bardo er uraufführte.

Wiener Symphoniker, Niederösterreichische Tonkünstler, Wiener Kammerorchester, Grazer Philharmoniker, BBC Symphony Orchestra, Philharmonie Kattowitz, Tschaikowsky Symphonie Orchester Moskau u.v.m. sind bedeutende Orchester, mit denen er als Solist aufgetreten ist.

Sein Debut in der Carnegie Hall hatte u.a. auch phänomenale Kritiken in der New York Times.

Er ist gesuchter Gast wichtiger internationaler Festivals und unterrichtet Meisterklassen in Europa, Amerika und Asien.

Er ist häufig Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

Cappella Splendor Solis

Cappella Splendor Solis ist ein Ensemble für Alte Musik mit Schwerpunkt auf die Epoche des Manierismus aus Wien, das vokal mit Sopran, Altus und Bariton und instrumental mit einem Claviorganum besetzt ist und seit 2014 unter der Leitung von Josef Stolz existiert.

Schon der Name des Ensembles – eine Entlehnung aus dem alchemistischen Manuskript Splendor Solis – verweist auf eine Welt der Geheimnisse, die sich hinter der vorgetragenen Musik verbirgt. Daher sind die Konzerte der Cappella Splendor Solis nach dem Prinzip aufgebaut, dass durch die Musik ein Lichtstrahl auf die Welt hinter die Komposition geworfen wird. Zu jedem thematischen Block werden dem Publikum via Moderation versteckte Botschaften in der Melodie,

gesellschaftliche Verstrickungen der Komponisten oder Librettisten, der Alltag der zeitgenössischen Zuhörerschaft etc. näher gebracht. Durch die „brillante und beseelte Inszenierung“[1] der Konzertprogramme wird „nicht nur für beste, hochklassige Unterhaltung gesorgt, sondern den (Konzert-)Besuchern so ganz nebenbei kurzweilig und ohne störenden Zeigefinger viel Musikwissen und zahlreiche Neuentdeckungen beschert“.

Das Ensemble widmet sich der Wiederentdeckung der Musik zwischen 1550 und 1650. Neben bekannten und oft aufgeführten Namen wie Luca Marenzio, Claudio Monteverdi, Giovanni Pierluigi da Palestrina oder Orazio Vecchi stellt es gerne auch weniger bekannte bzw. selten aufgeführte Komponisten mit ihren mittlerweile fast vergessenen Werken in den Mittelpunkt und leistete hierbei zum Beispiel mit der Erstaufführung des Gesamtzyklus „Ignotae Deae“ Op. 3 von Barbara Strozzi, des Musical Concerto von Bartholomeo Spighi da Prato und Kompositionen von Papst Leo X. bereits Pionierarbeit für welche mitunter korrumpierte bzw. nicht überlieferte Textfassungen mithilfe historisch plausibler Texte rekonstruiert werden.

Als heute weltweit einziges Ensemble musiziert es in der mitteltönigen 2/7 Stimmung von Gioseffo Zarlino begleitet von einem Claviorganum, mit Virginalaufsatz nach dem ältest erhaltenen Virginal Deutschlands (1588).

Im Sinne der authentischen Aufführungspraxis setzen die Sänger während der Aufführungen improvisierte Diminutionen ein, rekonstruieren halbszenische Frühformen des Musiktheaters und verwandeln so einen Kirchenraum in eine Opernbühne.

Divinerinnen

Ein neues Ensemble präsentiert Volksmusik in vielen Facetten.

Geburtshelfer dieses paradiesischen Ensembles war ausgerechnet der Winter-Lockdown, denn die neue Flexibilität ermöglichte die Entwicklung einer anderen musikalischen Herangehensweise mit Tondokumentation. Den tiefgehenden Melodien der Wiener Musik verschrieben, hat sich so ein junges Ensemble gefunden. Ihre Intention, Hörgewohnheiten aufzubrechen, wird definiert durch ungewöhnliche Ensemblekonstellationen und dem Fokus auf bisher ungeborgene Schätze aus dem Archiv, sowie modernen Kompositionen. Die musikalische Vielfalt und Aktivität der Musikerinnen im gegenwärtigen Wien spannt einen Bogen vom Neujahrskonzert bis zum Heurigen, von pädagogischer bis wissenschaftlicher Tätigkeit, von der Klassik über das Musical bis hin

zum Tanzboden. Im Bündel dieser Diversität laden sie nun zum Hör-
genuss.

Divinerinnen:

Theresa Aigner, Violine/Leitung

Julia Brunner, Violine

Erni Ströbitzer, Kontragarre

Marie-Theres Stickler, Schrammelharmonika

Andrea Götsch, B-,G-,D-Klarinetten

Stefanie Kropfreiter, Viola

Anna Aigner, Violoncello

Miriam Kutrowatz

Die Sopranistin Miriam Kutrowatz ist Mitglied des Jungen Ensembles des Theater an der Wien (JET), wo sie als Idaspe in A. Vivaldis II Bajazet ihr höchst erfolgreiches Debüt in der Wiener Kammeroper gab. In dieser Saison wird sie ebenda unter anderem als L'Amour (Gluck, Orphée) und Zerlina (Mozart, Don Giovanni) sowie als Marie (Lortzing, Der Waffenschmied) und Niece 1 (Britten, Peter Grimes) am Theater an der Wien zu erleben sein.

Bei den Salzburger Festspielen 2021 gab Miriam Kutrowatz ihr Debüt in der Kinderoper „Vom Stern der nicht leuchten konnte“ (E. Naske, E. Baumann) wo sie die Titelpartie des Sterns verkörperte. („...allen voran Miriam Kutrowatz, die mit glasklarem Sopran dem schüchternen Stern ihre Stimme gibt.“ Der Standart)

Bei der Styriarte 2020 war die Sopranistin unter Michael Hoffstetter als Zerlina in Mozarts Don Giovanni zu erleben. In der diesjährigen Ausgabe des steirischen Festivals sang sie unter Jordi Savall in G. F. Händels Dixit Dominus und A. Vivaldis Magnificat.

Miriam Kutrowatz ist bereits im Wiener Konzerthaus in verschiedenen Programmen unter Phillipe Jordan, Andres Oroscó-Estrada, Erwin Ortner und Heinz Ferlesch auf der Bühne gestanden. Sie wird in der kommenden Saison dort in J. Haydns Schöpfung zu hören sein.

Vergangene Projekten dort waren die Kantate Exultate Jubilate und das Requiem in d-moll (W. A. Mozart) sowie das Benefizkonzert 2020 an der Seite von P. Beczala.

Ihr Debüt im goldenen Saal des Musikvereins Wien wird Miriam Kutrowatz im November unter Martin Haselböck mit Mozarts Requiem in d-moll geben.

Sie interpretierte Werke wie die Kantate Mirjams Siegesgesang und Der Hochzeitsbraten von F. Schubert, die große Messe in c-Moll und das Requiem in d-Moll von W. A. Mozart, die Partie der Filia in G. Carissimis Jephthé, sowie die Chorsymphonie op.80 von Ludwig van Beethoven in der Philharmonie de Paris.

Vergangene Rollen auf der Opernbühne waren außerdem die Alinda in Cavallis II Giasone, Gretel in Humperdincks Hänsel und Gretel im Schlosstheater Schönbrunn und Morgana in Händels Alcina beim Festival Sommer „JOpera“.

Miriam Kutrowatz ist mehrfache Preisträgerin beim Internationalen Cesti-Gesangswettbewerb für Barockoper 2019 der Innsbrucker Festwochen und Semifinalistin beim Glyndebourne Opera-Cup 2020.

Sie schloss Ihren Bachelor bei KS Edith Lienbacher an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ab und setzt ihr Masterstudium bei Florian Boesch fort. Sie besuchte Meisterkurse unter anderem bei Marjana Mijanovic und Malcolm Martineau und erhielt Unterricht in zeitgenössischem Tanz bei der österreichischen Choreografin Doris Uhlich.

Julia Hagen

Julia Hagen, geboren 1995 in Salzburg, zählt zu den vielversprechendsten Instrumentalist*innen ihrer Generation. Die Gewinnerin des internationalen Cellowettbewerbs in Liezen und des Mazzacurati Cellowettbewerbs wurde u.a. mit dem Hajek-Boss-Wagner Kulturpreis sowie dem Nicolas-Firmenich Preis der Verbier-Festival-Academy als beste Nachwuchscellistin ausgezeichnet.

Sie studierte bei Enrico Bronzi, Reinhard Latzko, Heinrich Schiff und Jens Peter Maintz. Weitere Impulse setzten Christian Poltéra, David Geringas, Ivan Monighetti und Torleif Thedéen. Ab Herbst 2019 ist Julia Hagen Stipendiatin der Kronberg Academy bei Wolfgang Emanuel Schmidt.

Nach Auftritten in der Suntory Hall in Tokio, im Konzerthaus Berlin, im Festspielhaus Salzburg und im Musikverein Wien feiert Julia Hagen in der Saison 2019/20 ihr Debüt im Wiener Konzerthaus, bei den Salzburger Pfingstfestspielen, in der Tonhalle Zürich, beim Heidelberger Frühling und im Barbican Centre in London. Sie ist dabei mit namenhaften Künstler*innen wie Renaud Capuçon, Kathia Buniatishvili, Marc-André Hamelin und Igor Levit zu hören.

2019 erschien ihre erste CD mit den Cellosonaten sowie Liedbearbeitungen von Brahms.

Julia Hagen spielt ein Cello von Francesco Ruggieri aus dem Jahre 1684.

Maximilian Kromer

Maximilian Kromer ist als Solist und Kammermusiker Gast zahlreicher international führender Festivals und Konzerthäuser, wie des Musikvereins und Konzerthauses Wien, der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, des Konzerthauses Dortmund, des Rheingau Musikfestivals, der St. Petersburger Philharmonie oder der Tonhalle Maag in Zürich.

Er überzeugt als Preisträger zahlreicher nationaler wie internationaler Wettbewerbe, unter anderem beim internationalen EMCY-Wettbewerb A Step Towards Mastery in St. Petersburg oder beim Internationalen Brahmswettbewerb in Pörschach. Maximilian Kromer ist zudem Gewinner des Internationalen Jenő-Takacs-Klavierwettbewerbs, des Klavierpodiums München sowie des «Silbernen Nussknackers» beim Internationalen Fernseh Wettbewerb in Moskau. 2018 erhielt er den renommierten Casinos Austria Rising Star Award, 2021 war er Preisträger beim Internationalen Beethoven Wettbewerb in Wien. Gemeinsam mit seinem Kammermusikpartner, dem Violinist und Dirigent Emmanuel Tjeknavorian, wurde er mit dem Ensemble-Preis der Nordmetall Stiftung im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet.

1996 in Wien geboren, begann Maximilian Kromer im Alter von 4 Jahren mit dem Klavierspiel. Seine Ausbildung wurde in jüngerem Alter intensiv von Susanna Spaemann geprägt, welche ihn von 2004 bis 2010 betreute. Anschließend trat er sein Vorbereitungsstudium in der Klasse von Professor Noel Flores an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien an und setzte ab 2013 seine Ausbildung bei Professor Martin Hughes bis heute fort. Weiters erhielt Kromer unter anderem von Leonid Brumberg, Alexei Kornienko und Anne Queffelec pianistische Eindrücke.

Im Dezember 2016 debütierte Maximilian Kromer an der Seite von Emmanuel Tjeknavorian im Brahmsaal des Wiener Musikvereins. Seither kehrte er bereits mehrmals für weitere solistische sowie kammermusikalische an dieses Haus zurück. Eine Vielzahl an internationalen Engagements führten den jungen österreichischen Pianisten zudem zum Festival de Paques in Aix-en-Provence, zum Cartagena Festival nach Kolumbien, zu Amici della Musica in Florenz und zum Enescu Festival in Bukarest sowie in die Schweiz zum Yehudi Menuhin Festival und den Swiss Alps Classics.

Im Rahmen der Mozartwoche Salzburg 2019 erhielt er die Ehre auf Mozarts eigenem historischen Instrument, einem Hammerklavier von Anton Walter, zu konzertieren.

In der Saison 2021/22 gastiert Maximilian Kromer unter anderem im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, des Schleswig-Holstein Musikfestivals sowie der Mozartwoche in Salzburg. Er konzertiert mit herausragenden musikalischen Partnern wie Rolando Villazón, Emmanuel Tjeknavorian, Julia Hagen, Daniel Müller-Schott und vielen mehr.

ArTimeQuartet

Sabina Bakholdina, Erica Fassetta- Violinen

Alessandra Commisso - Viola, Elena Borgo - Violoncello

Das Quartett entstand aus dem Zusammentreffen von vier etablierten Musikerinnen aus verschiedenen italienisch-europäischen Kulturen in der schönen Stadt Venedig.

Das musikalische Angebot des Quartetts ist sehr vielseitig und reicht von Barock bis Pop-Rock (Barock, Klassik, Romantik, Zeitgenössisch, Jazz, Pop/Rock, Popmusik, Populärmusik, Tango, Filmmusik).

Der Name ArTime möchte an die im Laufe der Zeit zurückgegangene Kunst erinnern und weist auf die Wahl hin, Vielseitigkeit und Breite des Repertoires als besondere Aspekte der Gruppe zu platzieren, die es so schafft, den Geschmack eines sehr großen Publikums zu treffen, ohne jemals aufzugeben Eleganz des Klangs des Streichquartetts.

Kristina Schranz

Filmmacherin und Moderatorin.

Geboren 1991 in Oberwart, Studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien, danach machte sie eine Sprecherausbildung und arbeitete als Redakteurin und Moderatorin (Radio Campus, ServusTV, ORF).

Von 2014 -2021 Studium der Dokumentarfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Ihre Dokumentarfilme liefen auf nationalen und internationalen Festivals und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet - wie dem Carte Blanche-Nachwuchspreis der Duisburger Filmwoche und zwei Mal mit dem Preis für den besten Kurzdokumentarfilm auf der Diagonale Graz. Ihr erster Langdokumentarfilm „VAKUUM“ wurde zum Auswahlverfahren „Österreichischer Filmpreis 2022“ zugelassen, in österreichischen Kinos, auf Festivals und im Bayerischen Rundfunk gezeigt.

The Venice Baroque Strings

Die einzigartige Atmosphäre der Serenissima auf den Saiten von Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass widergegeben. Dazu mediterrane Leichtigkeit und südländisches Temperament, mit einem Lächeln dargeboten, zu Tränen rührend: Dieses Gefühl vermittelt das Ensemble „Venice Baroque Strings“ auf der Bühne. Die jungen Musikerinnen und Musiker konzertieren regelmäßig in der Lagunenstadt und sind mehr als nur Botschafterinnen und Botschafter der Musik des großen Sohnes Venedigs, Antonio Vivaldi. Doch von ihm geht die Kraft aus, die sich durch eine ganze Epoche zieht und ihre Früchte auch bei Mozart zum Blühen bringt. Denn auch er hat seine Zeit an den Kanälen und auf der Piazza verbracht. Und hätte zweifellos seine Freude mit diesem Ensemble gehabt.

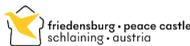
KLANGfrühling 2023 (13. - 21. Mai 2023)

Kartenbestellungen ab 01.12.2022

Frühbucharbonus 25% bis 28.02.2023 (03355 / 2201 - 30)



KLANGfrühling dankt den Partnern und Unterstützern



Technische Betreuung (Audio, Video & Licht): **Thomas Postmann**

Veranstaltungs-Termine 2022 in Stadtschlaining

So, 22. - So, 29. Mai 2022

KLANGfrühling Stadtschlaining

Friedensburg Schlaining

Freitag, 17. Juni 2022

ORF-Sommerfest, 19.00 Uhr

Hauptplatz Stadtschlaining

Freitag, 18. Juni 2022

EDMUND, 21.00 Uhr

Hauptplatz Stadtschlaining

Fr. 29. u. Sa. 30. Juli 2022

Blues & More Festival

Burgarena Schlaining

Sonntag, 14. August 2022, 10.00 bis 18.00 Uhr

Kunstmarkt des Kunst- und Kulturvereins Markt Allhau

Hauptplatz Stadtschlaining

So. 3. Dezember 2023, 14.00 bis 19.00 Uhr

Mittelalterlicher Christkindlmarkt

jeden 2. Freitag im Monat:

Bauernmarkt

Hauptplatz Stadtschlaining

Weitere Infos unter: www.stadtschlaining.com



20|22

liszt festival
raiding 

Intendanz: Eduard & Johannes Kutrowatz



MIT LISZT UM DIE WELT

09.-26. Juni | 06.-23. Oktober

Sächsische Bläserphilharmonie & Peter Sommerer • Janoska Ensemble • Katie Mahan
 • Orchester Wiener Akademie & Martin Haselböck & Gottlieb Wallisch • Andrea
 Linsbauer & Michael Dangl & Herbert Lippert & Clemens Unterreiner • Katharina
 Treutler • Philharmonix • IL Canto & KlavierDuo Kutrowatz • Boris Giltburg • Ensemble
 Minui • KlavierDuo Kutrowatz & Nanae Mimura & David Panzl • Claire Huangci •
 TrioVanBeethoven • Orchester Wiener Akademie & Martin Haselböck & Sumi Hwang
 • Da Blechhauf'n • Ketevan Sepashvili • Ferry Janoska & Streicher der Wiener
 Philharmoniker • Kateryna Titova • Michael Schade & Eduard Kutrowatz • Orchester Wiener
 Akademie & Martin Haselböck & Stephanie Houtzeel & Florian Boesch & Chorus Viennensis



Liszt Festival Raiding
 7321 Raiding, Lisztstraße 46
 T +43 (0) 2619-51047
 raiding@lisztzentrum.at
www.lisztfestival.at

Entdecken Sie das
Liszt Festival IM ABO
 bis zu **30% RABATT**



EDMUND
MIT IHREM NEUEN ALBUM „FEIN“ LIVE AUF TOUR

ALLE TOURINFOS UNTER: WWW.EDMUNDBAND.COM

18.06.2022
STADTSCHLAINING / Hauptplatz
www.stadtschlaining.com

Samstag, 18. Juni 2022
Hauptplatz Stadtschlaining

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 21.00 Uhr

Kartenverkauf:

Tel. 03355 / 2201-30

info@stadtschlaining.bgld.gv.at

www.oeticket.com | www.ticketmaster.at

Impressum

KLANGfrühling / Verein Zukunft Schlaining • ZVR 402669640
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1 • Tel.: +43 3355 / 2201-30
Email: info@stadtschlaining.bgld.gv.at

Fotos: VZS, Franz Weber, Florian Schauer sowie von den KünstlerInnen

Redaktion: Werner Glösl, Gerhard Krammer, Nicole Kantauer

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Stand: 16. Mai 2022

